



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

06.02.2020

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am Dienstag, dem 05.11.2019, 19:00 Uhr, im
im ehemaligen Bürgermeisteramt (Altenstube), Steinackerstr. 6

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Achim Ruf

Ortsbeiratsmitglieder

Kurt Blinn

Jörg Boßlet

Christian Glahn

Julia Igel

Michael Knobloch

Frank Murer

Dennis Nizard

Holm Reinhardt

Felix Schäfer

Heike Scherer

Paul-Michael Thiery

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Tagesordnung

- 1 Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Verwendung der Verfügungsmittel (Vorortbudget); Restmittel 2019 - Anhörung des Ortsbeirates (Anlage liegt bei)
- 4 Bauantrag zum Anbau eines Wintergartens, Zweibrücken-Mörsbach Außenbereich gemäß § 35 Abs. 1 BauGB (Anlage liegt bei)
- 5 Halbseitige Sperrung der Verbindungsstraße von Mörsbach nach Kirrberg (K7) - Information
- 6 Wiederkehrende Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen im Abrechnungsgebiet Mörsbach (Ausbauprogramm im Zeitraum 2021 - 2025); Ggf. Ausbau Talstraße sowie Steinackerstraße - Anhörung des Ortsbeirates
- 7 Geschwindigkeitsmessenlagen - Information
- 8 Unterstand/Pavillon Dorfplatz - Information
- 9 Dorffest 2020
- 10 Verschiedenes

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Punkt 1: Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Ruf bemerkt, Ortsbeiratsmitglied Glahn hätte an der konstituierenden Sitzung des Ortsbeirates am 28.06.2019 nicht teilnehmen können, weshalb in der heutigen Sitzung die Verpflichtung nachträglich erfolge.

Sodann weist der Vorsitzende auf folgende Paragraphen der rheinland-pfälzischen Gemeindeordnung (GemO) hin:

§ 20 (Schweigepflicht)

§ 21 (Treuepflicht)

§ 22 (Sonderinteresse)

Sodann verpflichtet er Ortsbeiratsmitglied Glahn durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Punkt 2: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Herr Armin Weibel weist darauf hin, dass Kraftfahrzeugführer in den Bereichen Steinackerstraße sowie „In der Gasse“ teilweise mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit fahren würden.

Ortsvorsteher Ruf erklärt, diese Problematik sei bereits des Öfteren an ihn herangetragen worden.

Es sollte die Aufstellung der mobilen Geschwindigkeitsmesstafel der Stadt Zweibrücken in o.g. Bereichen – jeweils während mehrerer Wochen – beantragt werden.

Außerdem wäre die Erneuerung der Beschriftungen/Kennzeichnungen auf Fahrbahnen vor 30 km/h-Zonen zweckmäßig, wobei ggf. im weiteren Straßenverlauf die Fahrbahnen mehrfach mit der Zahl „30“ gekennzeichnet werden sollten.

Ortsbeiratsmitglied Thiery ist der Auffassung, die Aufstellung zusätzlicher Verkehrsschilder wäre zweckmäßig, da die 30 km/h-Zonen nicht in jedem Fall deutlich erkennbar wären.

Ortsbeiratsmitglied Dr. Igel weist darauf hin, die Tendenz gehe eher dahin Schilder zu reduzieren, was sie im Rahmen der letzten Sitzung des Arbeitskreises für Verkehrssicherheit erfahren habe.

Vom Einbau von Schwellen oder Verschwenkungen in den Fahrbahnbereichen sollte abgesehen werden, da diese unzweckmäßig wären (u.a. Geräuschbelästigungen der Anwohner, Feuerwehrausfahrt in der Steinackerstraße).

Sodann kommt der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** überein, dass die Fahrbahnbeschriftungen/Fahrbahnkennzeichnungen in allen 30 km/h-Zonen im Stadtteil Mörsbach erneuert – d.h. „aufgefrischt“ werden sollen.

Verteiler:
Amt 32 – 1 x
Amt 84 – 1 x

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Punkt 3: Verwendung der Verfügungsmittel (Vorortbudget); Restmittel (öffentlich) 2019 - Anhörung des Ortsbeirates (Anlage liegt bei)

Ortsvorsteher Ruf verweist auf die allen Anwesenden vorliegende Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt, welche der Niederschrift beigelegt ist.

Der Vorsitzende informiert, derzeit seien noch Restmittel in Höhe von 932,11 € vorhanden, wovon allerdings noch ein Betrag in Höhe von 300,00 € in Abzug zu bringen wäre (Kosten zur Betreuung der Mörsbacher Webseite – Rechnung liegt vor).

Somit stünden im laufenden Haushaltsjahr noch Mittel in Höhe von 632,11 € zur Verfügung. Der Vorsitzende bittet sodann um diesbezügliche Verwendungsvorschläge.

Ortsbeiratsmitglied Thiery schlägt vor ggf. das Mörsbacher Ortskartell durch den Erwerb einer Lichterkette bzw. einer sonstigen Beleuchtung für den Weihnachtsbaum oder für Feste zu unterstützen.

Ortsbeiratsmitglied Murer bemerkt, mit den Restmitteln 2019 sollten ggf. die beiden defekten Geschwindigkeitsmessanlagen in den Ortseingangsbereichen instand gesetzt werden.

Ortsvorsteher Ruf weist darauf hin, dies sollte unter Tagesordnungspunkt I/7 besprochen werden, bei dem die Geschwindigkeitsmessanlagen thematisiert würden.

Ein weiterer Verwendungsvorschlag sei an ihn herangetragen worden, nämlich die vorhandene Geschirrspülmaschine im Dorfgemeinschaftshaus durch ein schnelleres Gerät zu ersetzen, was insbesondere bei Veranstaltungen vor Ort sinnvoll sei.

Allerdings wären die noch verfügbaren Mittel hierfür keinesfalls ausreichend, da von Kosten in Höhe von ca. 3.000,00 € auszugehen wäre. Somit sei ein Erwerb über die Mittel des Vorortbudgets ausgeschlossen. Evtl. käme der Erwerb einer gebrauchten Geschirrspülmaschine (Kosten: ca. 800,00 €) im Jahr 2020 in Betracht.

Ortsbeiratsmitglied Nizard erachtet die Renovierung der vor Ort vorhandenen Schaukästen (für Präsentationen der örtlichen Parteien sowie Vereine etc.) als sinnvoll.

Ortsbeiratsmitglied Blinn erachtet den derzeitigen Standort als unzweckmäßig (erhöhte Sonneneinstrahlung).

Ortsbeiratsmitglied Knobloch bemerkt, seine Fraktion (Wählergruppe Nizard) werde sich um die Einholung eines entsprechenden Angebotes bemühen, welches im Rahmen einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates vorgestellt werden könnte.

Im Rahmen der sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache weist der Vorsitzende darauf hin, die Kosten im Zusammenhang mit der Erstellung eines Fundamentes seien nicht über die Mittel des Vorortbudgets finanzierbar (investive Maßnahme). Entweder werde das Fundament in Eigenleistung erstellt oder es müssten bei der Verwaltung entsprechende Haushaltsmittel im Rahmen des Doppelhaushalts 2021/2022 beantragt werden.

Über dieses Projekt sollte erst im kommenden Jahr beraten werden.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Ortsbeiratsmitglied Nizard schlägt vor, die Restmittel 2019 könnten für verschiedene Anschaffungen anlässlich des Mörsbacher Dorffestes 2020 verwendet werden.

Im Anschluss daran kommt der Ortsbeirat überein, dass die Beschlussfassung über die Verwendung der Restmittel 2019 bis zur nächsten, noch im Jahr 2019 einzuberufenden Sitzung des Ortsbeirates vertagt wird.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Punkt 4:
(öffentlich)

**Bauantrag zum Anbau eines Wintergartens, Zweibrücken-
Mörsbach Außenbereich gemäß § 35 Abs. 1 BauGB (Anlage liegt
bei)**

Ortsvorsteher Ruf verweist auf die Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt, welche der Niederschrift beigelegt ist.

Ohne weitere Aussprache zu o.g. Bauantrag wird das Bauvorhaben befürwortet, wobei keinerlei Einwände oder Bedenken geäußert werden.

Verteiler:
Amt 60/61 – 1 x
Amt 60/63 – 1 x

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Punkt 5: Halbseitige Sperrung der Verbindungsstraße von Mörsbach nach Kirrberg (K7) - Information

Ortsvorsteher Ruf berichtet, lt. Auskunft der Verwaltung (Stadtbauamt sowie UBZ) hätten Bodenuntersuchungen ergeben, dass die Böschung auf der linken Seite (in Fahrtrichtung Kirrberg) nicht standsicher ist.

Es sei zunächst vorgesehen die gegenüber der abgängigen Böschung befindliche Straße zu verbreitern um wiederum ein zweispuriges Fahren zu ermöglichen.

Sodann strebe die Verwaltung eine „Generalsanierung“ des Hangbereiches an. In diesem Zusammenhang kämen die Aufstellung einer Gabionenwand bzw. die Schaffung von „künstlichem Fels“ mittels Spritzzement in Betracht. Oben genannte Sanierungsmaßnahme sei voraussichtlich in ca. 2 Jahren abgeschlossen.

Ortsbeiratsmitglied Nizard weist darauf hin, im Bereich der halbseitigen Sperrung bestehe momentan eine Gefahrenstelle, da Kraftfahrzeugführer bei Begegnungsverkehr ggf. in den eigentlich gesperrten Bereich ausweichen müssten.

Ortsbeiratsmitglied Thiery bemerkt, die hier bestehenden, beidseitigen Geschwindigkeitsbegrenzungen auf 30 km/h müssten nach der Absperrung mittels entsprechender Schilder wieder aufgehoben werden – diese seien derzeit nicht vorhanden.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache weist Ortsvorsteher Ruf darauf hin, da sich die K 7 außerhalb der Ortslage befinde, werde diese Sanierungsmaßnahme ohne Kostenbelastungen der Mörsbacher Grundstückseigentümer erfolgen, da die Kosten in voller Höhe seitens der Stadt Zweibrücken finanziert würden, wobei Zuschüsse seitens des Landesbetriebs Mobilität (LBM) gewährt würden.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Punkt 6: **Wiederkehrende Beiträge für den Ausbau von Verkehrsanlagen im Abrechnungsgebiet Mörsbach (Ausbauprogramm im Zeitraum 2021 - 2025); Ggf. Ausbau Talstraße sowie Steinackerstraße - Anhörung des Ortsbeirates**

Ortsvorsteher Ruf erklärt, Anregungen zum Ausbau sowohl der Steinackerstraße als auch der Talstraße seien bereits an ihn herangetragen worden. Insbesondere die Talstraße befinde sich teilweise in einem extrem schlechten Zustand.

Hinsichtlich Instandsetzung der Steinackerstraße erinnert Ortsbeiratsmitglied Thiery an eine Zusage des früheren Oberbürgermeisters, Herrn Prof. Dr. Reichling, dass die hier vorhandenen Straßenschäden – welche insbesondere durch den Baustellenverkehr entstanden seien – nach Fertigstellung des Neubaugebietes „Im Hanfgarten“ saniert würden, was bislang noch nicht geschehen wäre. Infolge Frostschäden werde sich der Straßenzustand fortwährend verschlechtern. Der Steinackerstraße sollte Priorität eingeräumt werden, da es sich hierbei auch um eine Hauptverkehrsstraße in Mörsbach handele.

Ortsbeiratsmitglied Nizard erachtet eine Empfehlung zum Ausbau einer Straße als problematisch, solange keine diesbezügliche Anhörung der betreffenden Anwohner erfolgt ist.

Ortsvorsteher Ruf weist darauf hin, infolge der Einführung sog. „wiederkehrender Beiträge“ würden nicht nur die betroffenen Anlieger, sondern alle Mörsbacher Grundstückseigentümer an den Kosten beteiligt.

Ortsbeiratsmitglied Murer erachtet zunächst die Einholung fundierter Informationen bei der Verwaltung als erforderlich (insbesondere auch hinsichtlich der Kostenverteilung).

Ortsbeiratsmitglied Scherer ist der Auffassung, alle Mörsbacher Einwohner sollten hinsichtlich des Straßenausbaues befragt werden.

Ortsbeiratsmitglied Glahn stimmt Ortsbeiratsmitglied Scherer grundsätzlich zu, wobei allerdings die Erhaltung der Infrastruktur vor Ort von größter Bedeutung sei, weshalb zunächst seitens des Ortsbeirates entsprechende Vorschläge zum Straßenausbau erfolgen sollten.

Ortsbeiratsmitglied Thiery schlägt vor, seitens des Ortsbeirates sollte der Ausbaubedarf aufgrund Ortsbegehungen in allen Straßen vor Ort festgestellt werden, wobei auch ein Augenmerk darauf zu legen sei, ob zur Beseitigung von Schäden eine Instandsetzungsmaßnahme im Rahmen der Straßenunterhaltung – d.h. ohne Erhebung „wiederkehrender Beiträge“ – als ausreichend erscheine, was seiner Auffassung nach sowohl auf die Steinackerstraße als auch auf die Talstraße zutrefte.

Sodann sollte diesbezüglicher Kontakt mit der Verwaltung aufgenommen werden (u. a. hinsichtlich Kostenstruktur etc.).

Ortsbeiratsmitglied Thiery weist sodann auf den bereits vor mehreren Jahren im Ortsbeirat thematisierten Ausbau der Straße „In der Gasse“ hin, welche u. a. auch von im Neubaugebiet „Im Hanfgarten“ wohnhaften Bürgern rege genutzt werde. In Höhe Friedhof bestehe hier außerdem eine Parkplatzproblematik.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Der Vorsitzende weist darauf hin, hierbei handele es sich um eine sog. „erstmalige Herstellung“ (da Feldwirtschaftsweg), weshalb hierfür keine „wiederkehrenden Beiträge“ erhoben würden, sondern ausschließlich die hier wohnhaften, wenigen Anlieger an den Ausbaukosten beteiligt würden.

Trotzdem werde er letztgenannte Thematik bei der Verwaltung vorbringen.

Ortsbeiratsmitglied Dr. Igel schlägt vor, grundsätzlich sollte zunächst Kontakt mit der Verwaltung (Stadtbauamt) aufgenommen werden, um zu eruieren welche Ausbaumaßnahmen technisch notwendig sowie realisierbar sind und welche Kosten hierdurch verursacht werden (insbesondere hinsichtlich Anteil der Mörsbacher Grundstückseigentümer).

Erst danach erachte sie eine Bürgerbefragung als zweckmäßig (z. B. durch Verteilung von Handzetteln an alle Haushalte).

Ortsbeiratsmitglied Nizard erachtet die Durchführung einer entsprechenden Informationsveranstaltung als weniger aufwendig.

Ortsbeiratsmitglied Boßlet erachtet insbesondere auch den Zustand der Gehwege im Bereich Steinackerstraße als äußerst schlecht, weshalb hier ein kompletter Ausbau sinnvoll wäre. Allerdings sollte dieser erst nach Erschließung des geplanten kleinen Baugebietes hinter der Kindertagesstätte „Hand in Hand“ erfolgen.

Nach einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache erklärt Ortsvorsteher Ruf, zunächst werde er sich mit der Verwaltung (Stadtbauamt/UBZ) in Verbindung setzen, um deren Planungen zum Straßenausbau in Erfahrung zu bringen. So liege eine diesbezügliche Prioritätenliste für Straßen im gesamten Stadtgebiet vor.

Er gehe davon aus, dass im Stadtteil Mörsbach allenfalls der Ausbau einer Straße innerhalb des nächsten Ausbauprogramms (2021 bis 2025) realisierbar sein werde, wobei die Straße „In der Gasse“ gesondert zu behandeln wäre (sog. „erstmalige Herstellung“ – d. h. Ausbau nicht über „wiederkehrende Beiträge“ finanzierbar).

Zu einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates beabsichtige er diesbezüglich einen Vertreter der Verwaltung einzuladen.

Verteiler:

Amt 60 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Punkt 7: Geschwindigkeitsmessanlagen - Information (öffentlich)

Ortsvorsteher Ruf berichtet, bei einer seitens Mitarbeitern des Ordnungsamtes vorgenommenen Ortsbesichtigung wäre bestätigt worden, dass die Geschwindigkeitsmessanlagen über den Strom der Straßenlampen betrieben werden, weshalb seitens eines Fachmannes (Elektriker) deren Demontage und Überprüfung hinsichtlich der Funktionsstörung erfolgen müsse.

Ortsbeiratsmitglied Nizard erklärt, ein Elektriker vor Ort sollte diese Aufgabe übernehmen. Der Vorsitzende ist hiermit einverstanden.

Ortsbeiratsmitglied Murer bemerkt, diesbezüglich entstehende Kosten sollten über die Mittel des Vorortbudgets 2019 finanziert werden.

Er weist darauf hin, für den Bereich in Höhe der Kindertagesstätte „Hand in Hand“ sei die Anschaffung einer ähnlichen Tafel (mit „Smilie“) beabsichtigt gewesen.

Ortsbeiratsmitglied Dr. Igel ist der Auffassung, nach wie vor sei die Situation in diesem Bereich unbefriedigend.

In diesem Zusammenhang schlage sie vor, die Ausweisung eines geschwindigkeitsreduzierten Bereiches (auf 30 km/h) sowohl vor als auch nach der Kindertagesstätte nochmals in Angriff zu nehmen. Wegen Schulkindern sollte dieser bis zur oberhalb befindlichen Bushaltestelle ausgedehnt werden.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache erklärt sich Ortsbeiratsmitglied Glahn dazu bereit, zusammen mit einem ortsansässigen Elektriker (Herr Axel Heller) die Anlagen zu demontieren und auf deren Funktionsstörung hin untersuchen zu lassen.

Die Ortsbeiratsmitglieder sind hiermit einverstanden, wobei sich auch Ortsvorsteher Ruf sowie Ortsbeiratsmitglied Reinhardt zur Mithilfe bereit erklären.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 32 – 1 x

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Punkt 8: Unterstand/Pavillon Dorfplatz - Information **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Ruf berichtet, im Haushalt 2019 seien zum Erwerb des Unterstandes/Pavillons Mittel in Höhe 2.000,00 € vorgesehen.

Die Problematik stelle das zur Errichtung des Unterstandes/Pavillons erforderliche Fundament dar.

Im Haushalt seien hierfür keine Mittel veranschlagt (Kosten: mindestens ca. 6.000,00 €).

In seiner letzten Sitzung vor der diesjährigen Kommunalwahl habe der Ortsbeirat an dem ursprünglich beabsichtigten Standort (Böschungsbereich hinter der Garage) festgehalten und damit einen alternativen Standort (ebene Fläche – links neben der Nordmanntanne) abgelehnt.

Ortsbeiratsmitglied Dr. Igel informiert sodann über Details zu diesem Projekt, wobei sie insbesondere die Vor- und Nachteile der beiden o.g. Standorte anspricht.

Der seitens des Ortsbeirates favorisierte Standort verursache hinsichtlich der Fundamentgründung wesentlich höhere Kosten als der Alternativstandort (Kosten: ca. 3.000,00 € bis 3.500,00 €).

Bei o.g. Sitzung wäre auch vorgeschlagen worden, den Unterstand/Pavillon auf der bereits vorhandenen Bühne zu platzieren was den Vorteil hätte, dass ein fester Untergrund (d.h. Fundament) praktisch bereits vorhanden wäre.

Nach einer sich hieran anschließenden längeren Aussprache kommt man überein, dass zunächst die Eigentumsverhältnisse im Bereich Dorfplatz zu klären seien, da diese bezüglich des Standortes für den Unterstand/Pavillon von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Danach sollte der Standort seitens des Ortsbeirates definitiv festgelegt und das Projekt neu in Angriff genommen werden.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 84 – 1 x

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Punkt 9: Dorffest 2020 **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Ruf erteilt zunächst Ortsbeiratsmitglied Nizard das Wort.

Ortsbeiratsmitglied Nizard erklärt, zunächst stelle sich die Frage, ob ein Mörsbacher Dorffest überhaupt noch gewünscht werde. Die Anzahl der Helfer (Mitglieder der örtlichen Vereine) sei stark rückläufig, weshalb mittlerweile nur noch wenigen Personen die gesamte Planung/Organisation des Festes obliege.

Grundsätzlich wäre er der Auffassung, es sei wegen der im Vorfeld zu klärenden Rahmenbedingungen (z.B. Versicherung, Anmeldung bei der Gema, Beantragung der Straßensperrung samt Beschilderung, Schankgenehmigung etc.) nicht zweckmäßig, dass sich das Ortskartell weiterhin mit diesen Aufgaben befasse, weshalb er vorschläge, diese auf den Ortsbeirat zu übertragen – d.h. unter den Ortsbeiratsmitgliedern aufzuteilen.

Somit könnten sich die Vereine auf ihr Angebot an Speisen etc. während des Festes konzentrieren.

Der Getränkestand – als „Haupteinnahmequelle“ – sollte seitens des Ortsbeirates betrieben werden. Aus diesen Einnahmen sollten die anfallenden Kosten finanziert werden, da derzeit der Erlös aus dem Dorffest pro Verein lediglich ca. 50,00 € bis 100,00 € betrage.

Ortsbeiratsmitglied Boßlet bemerkt, eine Übertragung o.g. organisatorischer Aufgaben auf die Mitglieder des Ortsbeirates stelle keine Arbeitsentlastung für die Vereine dar, da viele Ortsbeiratsmitglieder auch Vereinsvorsitzende wären.

Ortsbeiratsmitglied Nizard erklärt, er frage sich, ob es notwendig sei, dass der zur Stadt Zweibrücken gehörende Vorort Mörsbach z.B. eine eigene Gema-Genehmigung und eigene Schankgenehmigung benötige.

Evtl. bestehe diesbezüglich die Möglichkeit das Mörsbacher Dorffest mit dem Stadtfest zu kombinieren – d.h. es stelle sich die Frage, ob eine Kombination mit Genehmigungen der Stadt Zweibrücken realisierbar ist.

Derzeit müssten Privatpersonen vor Ort die Versicherungen oder die Schankgenehmigung unter ihrem Namen abschließen, was keine dauerhafte Lösung darstellen könnte um ein Dorffest zu veranstalten.

Seiner Auffassung nach liege die Zuständigkeit für die Klärung dieser Fragen beim Ortsbeirat und nicht bei den Mörsbacher Vereinen.

Ortsbeiratsmitglied Dr. Igel regt an, künftighin mehr auf ökologische Aspekte zu achten – d.h. statt Pappteller/Plastikbestecke Mehrweggeschirr/Mehrwegbestecke zu verwenden.

Dadurch ließen sich auch die Einnahmen der Vereine steigern, da die Ausgaben reduziert würden. Entsprechende Anschaffungen (Mehrweggeschirr und Mehrwegbestecke) könnten ggf. über die Mittel des Vorortbudgets finanziert werden.

Den Ortsbeirat einzubinden erachte sie nicht als zielführend. Infolge höherer Einnahmen könnten auch mehr Helfer mobilisiert werden.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden längeren Aussprache schlägt Ortsbeiratsmitglied Murer vor, jährlich wechselweise lediglich ein Feuerwehrfest oder ein Dorffest durchzuführen.

Ortsvorsteher Ruf erklärt, grundsätzlich begrüße er eine Verringerung des Müllaufkommens – z.B. durch Verwendung von Mehrweggeschirr etc.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Da der Ortsbeirat über kein Bankkonto verfüge, wären keine Zahlungen/Übernahme von Aufwendungen etc. möglich.

Als Lösung vorstehend genannter Problematik erachte er eine Fusion der Vereine als zweckmäßig – d.h. aus den vielen kleineren Vereinen vor Ort einen großen Verein zu bilden (Förderverein für den Ort bzw. für das Dorfgemeinschaftshaus) welcher u.a. über die Verteilung der Erlöse aus Festen vor Ort entscheiden könnte. Der Förderverein könnte sodann auch als Veranstalter des Dorffestes fungieren, was andernorts (z.B. in Großbundenbach, Käshofen etc.) bereits erfolgreich praktiziert werde.

Darüber hinaus sollte die Form der Ausrichtung des Dorffestes überprüft werden. So wären z.B. Kosten in Höhe von 1.600,00 € für die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung angefallen, welche künftighin eingespart oder zumindest deutlich reduziert werden könnten, ohne dass sich die Anzahl der Besucher dadurch nennenswert reduziere.

Ortsbeiratsmitglied Glahn weist darauf hin, das Dorffest 2019 sei ungünstig terminiert gewesen, da dieses zeitgleich mit dem Dorffest in Käshofen und außerdem an einem Wochenende während der Sommerferien stattgefunden habe.

Zu klären sei, ob für derartige Veranstaltungen ein städtischer Rahmenvertrag mit der Gema bestehe.

Grundsätzlich erachte er die von Ortsvorsteher Ruf vorgeschlagene Gründung eines Fördervereins für sinnvoll.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 41 – 1 x

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Punkt 10: Verschiedenes **(öffentlich)**

Ortsvorsteher Ruf berichtet, seitens der Löscheinheit Mörsbach sei er auf das Erfordernis eines Umbaues des Dorfgemeinschaftshauses (im Erdgeschoß) hingewiesen worden, da u.a. die Garage für das Löschfahrzeug nicht ausreichend dimensioniert wäre. Im Haushalt 2019/2020 seien keine diesbezüglichen Mittel vorgesehen, weshalb angestrebt werden sollte, dass in den nächsten Doppelhaushalt der Jahre 2021/2022 ein entsprechender Ansatz eingestellt wird.

Ortsbeiratsmitglied Thiery weist darauf hin, vor längerer Zeit wäre bereits eine diesbezügliche Planung seitens der Verwaltung (Stadtbauamt) erstellt und dem Ortsbeirat vorgestellt worden.

Ortsbeiratsmitglied Rheinhardt informiert, bereits für das derzeitige Löschfahrzeug wäre die Fahrzeughalle (Garage) sehr eng bemessen. Ein anderes, d.h. moderneres Fahrzeug könnte hier keinesfalls mehr geparkt werden, da dieses größer dimensioniert sei. Die Maße der derzeitigen Fahrzeughalle (Garage) würden außerdem den gesetzlichen Vorgaben nicht mehr entsprechen. Darüber hinaus sei im Umkleideraum lediglich ein reiner Betonboden vorhanden, welcher mit Fliesen ausgestattet werden sollte.

Ortsbeiratsmitglied Nizard weist ergänzend darauf hin, es bestehe derzeit keine Trennung von Umkleide- und Aufenthaltsraum – d.h. die Feuerwehrangehörigen müssten sich in demselben Raum umziehen in welchem auch die Brandkleidung hänge, was eigentlich nicht zulässig wäre.

Die anderen Vororte, in denen eigene Löscheinheiten bestünden (d.h. Wattweiler und Rimschweiler) wären bereits seit Jahren entweder mit geeigneten Räumlichkeiten (infolge Umbaumaßnahmen) ausgestattet worden oder es sei sogar ein neues Feuerwehrgebäude errichtet worden. Nur die Löscheinheit Mörsbach werde nunmehr bereits seit 12 Jahren fortwährend „vertröstet“, weshalb der Ortsbeirat das Anliegen der örtlichen Löscheinheit mit Nachdruck unterstützen sollte.

Ortsvorsteher Ruf bemerkt, eine frühere Planung habe den Anbau einer Fahrzeughalle beinhaltet, wobei die derzeitige Halle als Umkleideraum vorgesehen gewesen sei. Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Im Anschluss daran weist der Vorsitzende auf den am 14.12.2019 stattfindenden Adventsumtrunk hin, welcher in Zusammenarbeit der Löscheinheit Mörsbach mit der örtlichen Bürgerinitiative organisiert werde. Die Beteiligung Mörsbacher Vereine sei möglich und wünschenswert.

Sodann spricht Ortsvorsteher Ruf das auf Mörsbacher Gemarkung gelegene Biotop „Lehmkauf“ an, in dessen Bereich in nächster Zeit umfangreiche Gehölzrückschnittmaßnahmen durchgeführt würden, was insbesondere dem Schutz der hier lebenden Amphibien diene. Die Maßnahme wäre seitens des Naturschutzbundes (NABU) bei der oberen Naturschutzbehörde beantragt worden.

Herr Wunderberg (UBZ/Landespflege) habe ihn diesbezüglich informiert.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Nach Durchführung o.g. Aktion beabsichtige er im Frühjahr 2020 eine Ortsbegehung für interessierte Personen durchzuführen, wobei u.a. auch über die hier vorkommenden Tierarten informiert werde.

Der Vorsitzende weist auf den diesjährigen Volkstrauertag am 17.11.2019 hin, wobei um 13.00 Uhr im Bereich Ehrenmal (an der Höhenstraße) wiederum eine Feierstunde mit Kranzniederlegung stattfinden werde. Nachdem sich der örtliche Gesangsverein aufgelöst habe, wäre eine anderweitige musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung wünschenswert.

Ortsbeiratsmitglied Knobloch spricht die Thematik der „Nahversorgung“ des Stadtteils Mörsbach mittels Fahrzeugen der Metzgerei Vollmar sowie der Bäckerei Sprengard an. Erstgenanntes Fahrzeug fahre seit einiger Zeit den Vorort nicht mehr an. Mittlerweile bestehe die Gefahr, dass auch das letztgenannte Fahrzeug in Kürze keine Backwaren mehr nach Mörsbach liefere. Um die Versorgung der Einwohnerschaft weiterhin zu gewährleisten wäre seine Fraktion (Wählergruppe Nizard) bereit, nach Alternativen zu suchen und Kontakt zu Metzgereien aufzunehmen sowie den aktuellen Sachstand hinsichtlich der künftigen Versorgung mit Backwaren bei der Bäckerei Sprengard in Erfahrung zu bringen.

Ortsbeiratsmitglied Dr. Igel weist darauf hin, hinsichtlich der Versorgung mit Fleisch- und Wurstwaren verfüge die Metzgerei Burgard über Kühlschränke. Ein solcher Kühlschrank wäre beispielsweise im Bereich „Enklerplatz“ in Homburg vorhanden. Evtl. wäre ein Kühlschrank (in etwas kleinerer Ausführung) auch für den Stadtteil Mörsbach denkbar. Eine Alternative hierzu wären „Nahversorgerautomaten“ zwecks Erwerb des Basisbedarfs an Lebensmitteln. Evtl. wäre beispielsweise die Firma Edeka Ernst zur Aufstellung eines solchen Automaten bereit, falls dieser für einen kleineren Ort wie Mörsbach überhaupt in Frage komme.

Ortsbeiratsmitglied Thiery bemerkt, seines Wissens verfüge die Metzgerei Burgard über ein Verkaufsmobil, weshalb eine diesbezügliche Kontaktaufnahme als aussichtsreich erscheine. Bei der Aufstellung eines Automaten entfalle die Kommunikation, welche insbesondere für ältere Einwohner von Bedeutung sei.

Ortsbeiratsmitglied Nizard sagt zu, er werde sich mit der Metzgerei Burgard in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Glahn erklärt, evtl. wäre die Firma Edeka Ernst bereit den Vorort Mörsbach – beispielsweise zweimal wöchentlich – anzufahren, um Personen, welche im Edeka-Markt einkaufen, abzuholen und anschließend wieder zurückzufahren.

In diesem Zusammenhang weist Ortsvorsteher Ruf außerdem auf den CAP-Markt hin. Dieser liefere definitiv gewünschte Waren zu Kunden nach Hause, was in den umliegenden Ortschaften (z.B. Großbundenbach) praktiziert werde. Evtl. könnte auch Mörsbach eingebunden werden.

Ortsbeiratsmitglied Knobloch erklärt, bestehende Strukturen sollten möglichst erhalten werden, weshalb zuerst Kontakt zur Bäckerei Sprengard aufgenommen werden sollte.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Sodann erklärt sich der Ortsbeirat damit einverstanden, dass sich die Ortsbeiratsmitglieder Nizard und Knobloch um die Thematik „Nahversorgung“ kümmern und diesbezügliche Gespräche mit Bäckereien/Metzgereien etc. führen.

Diesbezüglich werden keinerlei Einwände oder Bedenken geäußert.

Sodann weist Ortsbeiratsmitglied Glahn darauf hin, in Mörsbach würden viele junge Familien wohnen, welche oftmals Hundehalter wären. Um Verunreinigungen von Grünanlagen, Wiesen, Bürgersteigen etc. durch Hundekot weitestgehend zu vermeiden, erachte er die Aufstellung mit Kotbeuteln ausgestatteter sog. „Hundetoiletten“ an ca. vier Standorten als zweckmäßig.

Diese sollten sich u.a. in den Bereichen „Am Rothweg“, „Im Hanfgarten“ sowie „In der Gasse“ befinden.

In diesem Zusammenhang sei die Betreuung (einschließlich Leerung) der „Hundetoiletten“ zu klären – evtl. seitens einer Person vor Ort (auf „ehrenamtlicher“ Basis).

Ortsvorsteher Ruf ist der Auffassung, zunächst sollte beim UBZ nachgefragt werden, ob diese Aufgabe seitens deren Mitarbeiter wahrgenommen werden könnte.

Ortsbeiratsmitglied Knobloch macht darauf aufmerksam, im Bereich des Stadtteils Mörsbach seien seines Wissens lediglich drei Mülleimer vorhanden (je ein Eimer in den Bereichen Spielplatz, Dorfgemeinschaftshaus sowie Bushaltestelle) was er als sehr wenig erachte. Deren Leerung erfolge seitens Mitarbeitern des UBZ. In diesem Zusammenhang könnte evtl. die Leerung der „Hundetoiletten“ ebenfalls erfolgen.

Ortsbeiratsmitglied Nizard spricht die sehr lange Dauer der heutigen Sitzung an (über drei Stunden). Er erachte es als zweckmäßiger die Dauer zu verringern, indem der Ortsbeirat öfter zu Sitzungen einberufen werde (ca. einmal in jedem Quartal).

Ortsvorsteher Ruf antwortet, die vorgeschlagene Verfahrensweise (eine Sitzung je Quartal) sei durchaus üblich.

Er erkundigt sich an welchem Wochentag und zu welcher Uhrzeit diese stattfinden sollten.

Man verständigt sich sodann auf Dienstag oder Mittwoch als Sitzungstag (Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr).

Sodann kommt man überein, dass am Dienstag, dem 03.12.2019 (um 19.30 Uhr) der Ortsbeirat erneut zu einer Sitzung einberufen wird.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

Amt 37/38 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 84 – 2 x

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 05.11.2019

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:08 Uhr.

Der Vorsitzende

Achim Ruf

Die Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp